

Ich trete als Spitzenkandidat der Linkspartei.PDS an, weil ich in Berlin auch weiterhin etwas bewegen möchte. Berlin ist eine weltoffene, tolerante Stadt voller kluger Köpfe. Hier kooperieren Wissenschaft und Unternehmen und schaffen damit neue Arbeitsplätze. Diesen Weg wollen wir weitergehen.

Ich kämpfe dafür, dass wir intelligentes Wirtschaften mit sozialen Standards und einem gesetzlichen Mindestlohn verbinden. Denn Wirtschaftspolitik verstehe ich nicht als Wirtschaftslobbyismus, der nur dem Kapital dient. Auch die Arbeit und diejenigen, die sie leisten, brauchen eine Lobby! Deshalb will ich Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren und Leistungen für Erwerbslose in Lohn für gemeinnützige Arbeit umwandeln.

Für die Frauen in Berlin ist Gleichberechtigung selbstverständlich. Sie wollen berufstätig sein und für ihren Unterhalt sorgen können. Ich stehe

dafür, dass Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik in unserer Stadt immer auch Frauenpolitik ist.

Damit linke Politik auch künftig unsere Stadt sozial bewegt, bitte ich um Ihre Erststimme für mich oder die anderen Kandidatinnen und Kandidaten der Linkspartei. Wählen Sie mit der Zweitstimme Die Linke.

Ihr



*Kontakt: Harald Wolf, MdA
Wolfs Revier – Wahlkampfquartier
der Linkspartei.PDS
Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin*

*Telefon: 030-24 00 92 89
harald.wolf@linkspartei-berlin.de
www.harald-wolf.net
www.linkspartei-berlin.de*



DIE LINKE. PDS

Harald Wolf:
Erfolgreiches fortsetzen.
Neue Chancen nutzen.
Berlin bewegt.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 17. September 2006 wird in Berlin gewählt. An diesem Tag entscheiden Sie darüber, ob linke Politik auch in Zukunft unsere Stadt sozial gestaltet.

Es wird ein Wahltag mit zwei Premieren sein. Erstmals können auch Sechzehnjährige die Bezirksverordnetenversammlungen mitwählen. Außerdem findet parallel zur Wahl des Abgeordnetenhauses ein Volksentscheid über die Landesverfassung statt. Gelingt er – mit Ihrer Hilfe –, dann wird es in der Hauptstadt künftig auch auf Landesebene mehr direkte Demokratie geben. Das hat die Linkspartei.PDS immer gewollt. Das Versprechen haben wir eingelöst.

Bevor wir 2002 Regierungsverantwortung übernahmen, wurde Berlin von einem Bankenskandal erschüttert. Die CDU hatte eine politische Krise

heraufbeschworen. Die Misswirtschaft der Großen Koalition wurde offenbar. Berlin galt als Hauptstadt von Filz und Korruption. Mit alledem haben wir aufgeräumt. Das war schwierig und verlangte Mut.

Und bei allen Entscheidungen galt der sozialen Balance unser besonderes Augenmerk. Das war und ist unser Markenzeichen. Nun hat Berlin wieder einen guten Ruf.

»Berlin bewegt.« haben wir unser Programm überschrieben. Berlin bewegt sicher auch Sie. Wird mein Krankenhaus morgen privatisiert? Wann können die Berliner Schulen endlich international mithalten? Warum bekomme ich keine auskömmliche Arbeit in Würde? Viele Fragen liegen in der Berliner Luft. Sie bewegen uns und deshalb wollen wir auch Berlin weiter bewegen – gemeinsam mit Ihnen. In den vergangenen fünf Jahren stand vor allem Aufräumarbeit an. Nun geht es um kluge Aufbauarbeit.

Wir wollen, dass Schülerinnen und Schüler in Berlin gemeinsam bis zur 10. Klasse in eine Schule gehen, die besser ausgestattet ist als heute und in der sie besser gefördert werden. Das ist »skandinavisch schlau«. Das ist unser Kontrastprogramm zur CDU. Wir wollen die Daseinsvorsorge, von der BVG über die Müllabfuhr bis zu Ihrem Krankenhaus, als Landeseigentum sichern. Das ist unser Kontrastprogramm zur FDP und den Grünen. Wir wollen den Einstieg in einen öffentlichen Beschäftigungssektor. Das ist unser Kontrastprogramm zu allen Hartz-IV-Parteien.

Die Linkspartei.PDS ist die BERLINER LINKE. Ganz Berlin bewegt uns. Lassen Sie sich davon anstecken und bewegen Sie Berlin mit. Prüfen Sie unsere Angebote und sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns darauf und wir setzen auf Sie.

Ich wünsche Ihnen eine gute Wahl und uns allen mehr Demokratie.